

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 29

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Veretne.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVI.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Goldinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 20. Oktober 1910.

Wochenspruch: Ein richtiger Anfang
macht einen richtigen Ausgang.

Bau-Chronik.

Die Bundesbahnen und die Ostschweiz. Das nächstjährige Baubudget hat für die Ostschweiz folgende Ausgabeposten in Aussicht genommen: für die Erweiterung der Bahnhöfe Ziegelbrücke 200,000 Fr.; Winterthur (Unterführung) 150,000 Fr.; Wil 600,000 Fr.; Gopau 500,000 Fr.; St. Gallen 700,000 Fr.; St. Fiden 300,000 Fr.; Romanshorn 600,000 Fr.; Weinfelden 250,000 Fr.; Emmishofen 170,000 Fr.; Uzwil 160,000 Fr.; obere Linmatbrücke Wettingen 200,000 Fr.; neue Werkstätten Zürich 320,000 Fr., Umbau der linksufrigen Zürichseebahn Zürich 2,300,000 Fr. Für neue Geleiseanlagen Thalwil-Richterswil 300,000 Fr.; Winterthur-Wil 900,000 Fr.; zweispuriger Tunnel St. Gallen-St. Fiden 900,000 Fr. Im ganzen sieht das Budget vor für Bau neuer Linien 3,300,000 Fr.; Neu- und Ergänzungsbauten an im Betrieb befindlichen Linien 26,148,000 Fr., Rollmaterial 6,657,550 Fr.; Mobiliar und Gerätschaften 308,700 Fr. Der Budgetsegen ist ganz besonders reich auf die Westschweiz und den Kanton Bern niedergegangen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) In ihren Sitzungen vom 30. September und 7. Oktober hat die städtische

Bausektion zusammen 32 neue Baubewilligungen erteilt, darunter für folgende 10 einfache und 7 Doppelwohnhausprojekte: Kreis II: 1 Doppelmehrfamilienhaus an der Leimbachstraße 119 von Herrn Emil Nägeli, 2 Doppelmehrfamilienhäuser an der Quersstraße bei der Rainstraße 4 und 6 von Frau Justine Kochendörfer, Bauunternehmerin, 1 einfaches und 3 Doppelmehrfamilienhäuser an der Albisstraße 15, Renggerstr. 66, 68 und 70 von Herrn Heinrich Schatzmann, Baumeister; Kreis III: 1 Doppel-Mehrfamilienhaus an der Eibenstraße 4 von Herrn Jakob Schenkel, Baumeister, 1 Wohn- und Magazingebäude an der Bombengasse 5 von Herrn S. Wagner, Bierdepothalter; Kreis IV: 2 Einfamilienwohnhäuser an der Mätklistraße 20 und Blümlisalpstraße 21 von Herrn Arnold Weinmann, Landwirt; Kreis V: 4 Einfamilienwohnhäuser an der Heuelstraße 51, Aurorastraße 84, 88 und 90 von Herren Kunkler & Gysler, Architekten, 2 Einfamilienwohnhäuser mit Einfriedigungen an der Titlisstraße 10 und 12 von Herrn Oskar Müller, Baumeister. Von kleineren Bauprojekten sind zu nennen: Umbau einer Leichenhalle beim Theodosianum Jupiterstraße, ein Automobilremisenanbau an der Allmendstraße, eine Werkstattbaute an der Rehlhofstraße 4.

Bauwesen in Winterthur. Der Große Stadtrat von Winterthur beantragt der Gemeindeversammlung eine Beitragsleistung von 20,000 Fr. für ein Krematorium und die Uebergabe eines Fonds für Einführung

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüslikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel geträste Lannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten.

Footen o. Lärmen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel geträst und
astrein. 3755

Aborn, Eschen

Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rüstern.

der Feuerbestattung an den Feuerbestattungsverein. Ferner bewilligte er 4500 Fr. für die Einrichtung eines Lesezimmers und einer Bibliothek des Gewerbevereins, und 28,000 Fr. für den Umbau einer Turnhalle.

Tierhospital Zürich. Der Kantonsrat bewilligte Fr. 88,000 für den Umbau und die Möblierung des Gebäudes für Pathologie und Chirurgie beim Tierhospital in Zürich.

Wasserversorgung Dinhard. Unter Leitung von Herrn Konfordatsgeometer Jb. Büchi in Veltheim erstellt Kirch-Dinhard eine neue Wasserversorgung. Die Lieferungen und Arbeiten sind zur Submission ausgeschrieben.

Bauwesen in Luzern. Regle Bautätigkeit herrscht in der Umgegend von Emmenbrücke. In Neuschönbühl vergrößert die „Société anonyme de filatures de Schappe“ ihre Fabrik, um 400 Personen mehr beschäftigen zu können. In Gerliswil werden 21 Arbeiterwohnhäuser erstellt. Der bedeutendste Bau aber ist das neue Schulhaus, das auf zirka 340,000 Fr. zu stehen kommen wird. Es wird das imposanteste und schönste Schulhaus in den Landgemeinden des Kantons Luzern werden.

Wasserversorgung Emmen (Luzern). Die Gemeinde Emmen bewilligte 54,000 Fr. für den Ausbau ihrer Wasserversorgung und eine Kanalisation.

Wasserversorgung. Der Solothurner Kantonsrat bewilligte für eine rationellere Wasserversorgung der landwirtschaftlichen Winterschule einen Kredit von 15,000 Franken.

Einführung der Gasversorgung in Steinach. (Corr.) Im aufstrebenden Steinach soll demnächst das Steinkohlengas eingeführt werden. Vor wenigen Jahren wurden dort elektrisches Licht und Kraft eingeführt und zwar mit bestem Erfolg. Trotz reichlichen Abschreibungen und Abzahlungen hatte dieser Betrieb schon letztes Jahr 800 Frs. Ueberschuss, der der Gemeindekasse zufließt; in diesem Jahr sollen 1000 Frs. Ueberschuss zu erwarten sein, also ein erfreuliches Zeichen der schönen Entwicklung, die das Unternehmen zu verzeichnen hat.

Seit längerer Zeit macht sich das Bedürfnis für Steinkohlengas geltend und zwar für Kochgas dort, wo elektrisches Licht installiert ist und für Koch- und Leuchtgas in den Neubauten. Wohl hatte die Gemeinde schon früher einen Anlauf genommen, das Gas zu erhalten. Die Unterhandlungen mit der Firma Heine in Arbon, die das Gas in eigener Leitung vom St. Galler Gaswerk im Riet durch Steinach führte, zerbrachen sich aber; so fand die Elektrizität in der Gemeinde Eingang vor etwa 3 Jahren. Seit die Firma Heine das Gas vom Werke Arbon bezieht und das Gaswerk Arbon die Hauptleitung durch Steinach gekauft und brach liegen hatte, bewarben sich St. Gallen und Arbon um die Einführung des Gases in irgend einer Vertragsform. Der Gemeinderat von Steinach entschied sich nach längeren, gegenseitigen Unterhandlungen für das Gaswerk Arbon, indem die Bedingungen hinsichtlich Hauptleitung bedeutend günstiger waren.

Ein am 12. April 1910 abgehaltener Gasochkurs, sowie ein am 14. April 1910 von Herrn Bauvorstand Keller aus Rorschach gehaltener Vortrag, die beide sehr gut besucht waren, überzeugten Bürger und Bürgerinnen von den Vorzügen des Gaslichtes und der Gasfläche. An dieser Versammlung wurde dem Gemeinderat der Auftrag erteilt, die Einführung der Gasversorgung zu studieren und eventuell zum Abschlusse zu bringen.

Die Aussichten auf die Verwirklichung des Projektes sind die denkbar besten. Die Gemeinde übernimmt bei allfälliger Einführung der Gasversorgung auf ihre Rechnung gar kein Risiko, auch wenn sich nicht viele Abonnenten melden sollten, was nicht zu befürchten ist. Laut Vertrag mit Arbon muß die Gashauptleitung nicht gekauft, ja nicht einmal verzinst werden. Die Gemeinde hat also nur die Kosten der Zuleitungen bis zur Uhr zu übernehmen. Größere Kapitalien sind nicht nötig; der Vertrag mit Arbon dauert 10 Jahre und sichert der Gemeinde Steinach den Rückkauf der Hauptleitung, sofern dies zufolge großem Konsum nötig werden sollte, zu ganz annehmbaren Bedingungen.

Für die Gemeindeversammlung vom 9. Oktober hat der Gemeinderat bereits ein Reglement-vorbereitet mit folgenden Hauptbestimmungen:

Der Preis des Gases zu Beleuchtungs-, Koch- und anderen Zwecken in der gleichen Wohnung per m³ zu 23 Rp., zu Beleuchtungszwecken allein 25 Rp., bei größerem Konsum tritt entsprechender Rabatt ein.

Die Zuleitung bis zur Uhr erfolgt auf Kosten der Gasversorgung, wenn:

- Der Abonnent für die drei ersten Jahre einen Minimalverbrauch von 200 m³ per Jahr garantiert.
- Die Erstellung der kompletten Hausinstallation vor der Inbetriebsetzung der Gasversorgung beendet und angemeldet ist.
- Die Länge der Zuleitung bis direkt hinter die Kellermauer 25 m nicht übersteigt.

Die Bestimmung b hat keinen Bezug auf später erstellte Neubauten.

Sodern der unter a zu garantierende Gasverbrauch nicht erreicht wird, hat der Abonnent für jeden fehlenden m³ Gas 10 Rp. zu bezahlen.

Wo noch keine Hauptleitung besteht, kann die Gasversorgung nur dann zur Lieferung von Gas angehalten werden, wenn pro 100 m Länge der Hauptleitung jährlich für Frs. 300.— Gasverbrauch oder bei geringerem Verbrauch gleichwohl bezahlt wird.

Die Bürgerversammlung vom 9. Oktober hat dann auch folgende Anträge angenommen:

- Einführung des Steinkohlengases für Licht-, Koch- und Kraftzwecke auf dem Gebiete der Gemeinde Steinach.
- Genehmigung des Gaslieferungsvertrages mit der Ortsgemeinde Arbon.
- Krediterteilung an den Gemeinderat zur Erstellung der benötigten Anlagen.

Wasserversorgung Buchs bei Aarau. Die Einwohnergemeindeversammlung bewilligte den Kredit für die Erweiterung der Wasserversorgung, deren Kosten

auf zirka 35,000 Fr. zu stehen kommen soll; auch wurde der Antrag gestellt, es möchte die Behörde in einer der nächsten Gemeindeversammlungen Bericht und Antrag stellen über die Ausführung von Badeeinrichtungen im Erdgeschoss der Turnhalle, wo beim Bau derselben solche bereits vorgesehen wurden. Dieselben sollen von Jedermann gegen Entrichtung eines kleinen Wartgeldes benutzt werden können.

Wasserversorgung Emmishofen. Die Lieferungen und Arbeiten sind zur Submission ausgeschrieben, damit die Leitungen noch diesen Herbst erstellt werden können.

Verschiedenes.

† **Schreinermeister Jos. Baumgartner in Hagedorn-Cham** starb am 13. Oktober in seinem 72. Altersjahre. Von Hause aus unbemittelt, aber mit einer vorbildlichen Energie und Arbeitsfreudigkeit ausgestattet, brachte Baumgartner sein anfangs kleines Schreinergeschäft im Laufe der Jahre zur höchsten Blüte. Alle technischen Hilfsmittel der mechanischen Schreinerei machte er sich zu eigen, so daß er im Laufe der Jahre wohl der bekannteste und leistungsfähigste Schreiner des Kantons Zug wurde. Aber nicht nur in geschäftlicher Beziehung stellte Baumgartner seinen Mann; nein, er war auch ein guter und beliebter Gesellschafter und war auch einer der Mitbegründer der Musikgesellschaft Cham. Die Chamer ehrten den schaffensfreudigen und loyalen Geschäftsmann, indem sie ihn vor zirka 6 Jahren in den Kantonsrat wählten.

Autogenes Schweißen. In Arth findet am 28. und 29. Oktober auf Veranstaltung des Handwerker- und Gewerbevereins ein Kurs statt für autogenes Schweißen und Schneiden mittelst Acetylen-Sauerstoff. Kursleiter ist Ingenieur Otto Heinrichs aus Zürich. Alle Meister der Zentralschweiz sind zu dem Kurse, der unentgeltlich ist, eingeladen.

Vom elektrischen Strom getötet. St. Blaise, 16. d. Freitag abend ereignete sich in der Automobilfabrik Martini ein schrecklicher Unfall. Ein an einer Drehbank beschäftigter Arbeiter stieß plötzlich ein fürchterliches Angstgeschrei aus. Seine Arbeitsgefährten glaubten zunächst, daß seine Kleider ergriffen worden seien und machten sich daran, die Maschine abzustellen. Einer von ihnen, ein junger Mann namens Berger, faßte mit beiden Händen zu, zugleich aber sah man, wie er sich nach rückwärts warf, ohne daß er seine Hände hätte loslassen können. Andere Arbeiter erhielten heftige Erschütterungen. Als man sich daran machte, den elektrischen Strom abzustellen, fielen die beiden Arbeiter zu Boden. Der erste der beiden Verunglückten kam bald wieder zur Besinnung, aber alle Bemühungen zweier Ärzte konnten den andern nicht mehr ins Leben zurückrufen.

Vom Arbeitsmarkt. Im Monat September wurden bei den schweizerischen Arbeitsämtern 6661 offene Stellen angemeldet, von denen 4523 besetzt werden konnten. Aus den Berichten der einzelnen Arbeitsnachweistellen geht hervor, daß namentlich andauernd gute Verhältnisse in der Holzindustrie (Schreiner, Wagner, Zimmerleute, Küfer usw.) und in der Landwirtschaft (Melder, Knechte, Landarbeiter), sowie eine außerordentlich große Nachfrage nach Maurer, Bauhandlanger und Erdarbeiter, die günstige Situation des Arbeitsmarktes im allgemeinen zu halten vermochten.

Wasserversorgung Horgen-Talwil-Rüschlikon-Rüschberg. Die Wasserkommission obiger vier Gemeinden beschloß ihre Wasserversorgungsanlage an der hygienischen

Ausstellung in Dresden 1911 auszustellen, was etwa 2000 Fr. kosten würde. Diese Anlage wurde von Herrn Ingenieur Bosphard in Talwil projektiert und unter seiner Leitung ausgeführt.

A.-G. der Dfensfabrik Sursee in Sursee. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1909/10 soll mit 5% vorgeschlagen werden gegen 3% im Vorjahr.

Literatur.

Das englische Landhaus. Eine Sammlung vorbildlicher Hauspläne aus dem Privatbesitz des Deutschen Kaisers zur Anregung für den deutschen Hausbau veröffentlicht. Mit Text von Professor Artur Wienkop, Darmstadt und 36 Bildertafeln nebst Textbildern. 2. verbesserte Auflage, Preis 3 Mk., gebunden 4 Mk. (Porto 20 Pfg.) Westdeutsche Verlagsgesellschaft in Wiesbaden.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß wir einer Blütezeit deutscher Wohnhausarchitektur, die sich natürlich in erster Linie nur am Eigenhause zeigen kann, entgegengehen. Die richtigen Ausdrucksformen, der nationale Stil scheint gefunden zu sein und unsere führenden Künstler haben längst gezeigt, daß wir genau so wie der praktische Engländer es tut, das Haus von innen heraus gestalten sollen, daß die Gestaltung des Grundrisses, die Raumbildung die Hauptsache ist. Darin liegt auch der große Wert dieses anregenden Werkes, dessen Bedeutung für Fachleute wie sonstige interessierte Kreise nicht zu unterschätzen ist, und wir können daraus sicher manches Gute für unsere Verhältnisse entnehmen. Besonders wertvoll wird das Werk durch die Nutzanwendung, die Professor Winkoop aus den englischen Vorbildern für Deutschland zieht, indem er noch eine Anzahl Hausprojekte anfügt, die für Deutschland auf Grund der englischen Vorbilder zwecks Ausführung konstruiert sind.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

868. Wer liefert gesunde, trockene Buchenstäbe, 80×80×850 mm franco bei Abnahme eines größeren Quantums? Offerten unter Chiffre A 868 an die Expd.

871a. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Abrichtmaschine, 30—40 cm Hobelbreite, event. kombiniert, billig abzugeben? **b.** Wer hätte einen gut erhaltenen Benzinmotor, 4 HP, mit Magnetzündung billig abzugeben? Gesf. Offerten an F. A. Sverder, Maschinenhandlung, Seewen-Schwarz.

ROLLADEN
ROLLJALOUSIEN
WILH. BAUMANN HORGEN
JALOUSIEN
ROLLSCHUTZWÄNDE
1869